

Einweihung des neuen Promotionsstudiengangs und Festvortrag zu „Biodiversität und Gesellschaft“ am 30.11.2010

Der an der Georg-August-Universität Göttingen neu eingerichtete Promotionsstudiengang „Biodiversität und Gesellschaft“ wird am 30. November mit einem Festvortrag der Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz, Prof. Beate Jessel, offiziell eingeweiht. Seit Oktober 2010 arbeiten nun 24 Promovierende im Studiengang, von denen 15 durch das niedersächsische Lichtenberg-Promotionsstipendium gefördert werden. Dies ist Anlass, um in Form eines öffentlichen Festvortrags auf die Bedeutung des Schutzes und der Nutzung der biologischen Vielfalt über das „Jahr der Biodiversität 2010“ hinaus hinzuweisen.

Prof. Dr. Beate Jessel, wird auf Einladung des Promotionsstudiengangs und der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG) am Dienstag, den 30. November 2010, ab 18:00 Uhr in der Historischen Sternwarte (Geismar Landstr. 11, Göttingen) sprechen. Ihr Vortrag widmet sich dem Thema „Biodiversität und Gesellschaft. Anforderungen an eine interdisziplinäre und anwendungsbezogene Biodiversitätsforschung“. Im Anschluss an den Vortrag wird herzlich zu einem Empfang in der Historischen Sternwarte eingeladen, der die Gelegenheit bietet, mit den beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, inkl. der Promovierenden, ins Gespräch zu kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mit Hilfe einer Förderung durch die Landesregierung von insgesamt knapp 1,1 Millionen EUR bis 2013 bündelt der im April 2010 eingerichtete Promotionsstudiengang „Biodiversität und Gesellschaft“ die gesellschaftswissenschaftlichen Komponenten der Biodiversitätsforschung. Das Ministerium für Wissenschaft und Kultur würdigt mit der Förderung nach Aussage von Prof. Dr. Rainer Marggraf, Umweltökonom und Sprecher des Projektes, die Bedeutung von interdisziplinären und sozialwissenschaftlichen Forschungen zur biologischen Vielfalt am Standort Göttingen. Ebenso bedeutsam für die Förderung aus Hannover sei das vorgelegte Konzept für eine kontinuierliche Verbesserung der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses gewesen, ergänzt Dr. Bettina Roß für die Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG).

„Wenn wir Arten, Gene und ökologische Systeme schützen wollen, müssen wir die sozialen und wirtschaftlichen Mechanismen verstehen, warum Menschen den Regenwald abholzen oder warum artenreiche Wiesen aus dem Landschaftsbild verschwinden“, betont Dr. Jan Barkmann, wissenschaftlicher Koordinator im Studiengang. Die Diskussion darum, wie Schutz und Nutzung der biologischen Vielfalt gerecht und ertragreich gestaltet werden könne, habe auch auf der gerade in Japan zu Ende gegangenen Artenschutzkonferenz einen breiten Raum eingenommen.

„Wir wollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausbilden, die hier in der ersten Reihe der Forschung Beiträge leisten können“, so Marggraf weiter. Hintergrund der Einrichtung des neuen Promotionsstudiengangs „Biodiversität und Gesellschaft“ ist das gemeinsame Anliegen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Bereiche Agrarwissenschaften, Didaktik der Biologie, Rechtswissenschaften, Philosophie, Psychologie, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Grundlagen für Schutz und nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt zu erarbeiten. Dazu soll neben der Erforschung der fachwissenschaftlichen Grundlagen insbesondere die interdisziplinäre Analyse und Entwicklung von Instrumenten für verbesserte individuelle und gesellschaftliche Entscheidungen im Bereich der biologischen Vielfalt im Mittelpunkt stehen.

Weitere Informationen zum Promotionsstudiengang finden Sie u.a. online: www.biodiversitaet-gesellschaft.uni-goettingen.de und bei:

- Prof. Dr. Rainer Marggraf, Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, Telefon: 0551 39 4829, rmarggr@gwdg.de
- Dr. Jan Barkmann, Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, Telefon: 0551 39 14492, jbarkma@gwdg.de
- Dr. Bettina Roß, Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften, Telefon 0551 39 12417, bross1@gwdg.de